

Kurzprotokoll der Sitzung des Werkausschusses vom 24.01.2019

Öffentlicher Teil 1

1 Wirtschaftsplan 2019

Beschluss: einstimmig

2 Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

Kurzprotokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.01.2019

Beginn: 19:31 Uhr

Ende: 20:54 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Gerlinde Schmolke (Protokoll), Jochen Karl, Rudi Naisar, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Kerstin Tschuck, Salvatore Disanto, Josef Kink, Florian Baierl, Michaela Theis, Werner Landmann, Hans-Peter Adolf, Josef Euringer, Armin Scholz
Verwaltung: Frau Groh, Frau May, Frau Gschlößl, Herr Janich
Einige Zuschauer
Pressevertreter: 2

Öffentlicher Teil

1 Veranstaltungen 1. Halbjahr 2019 in der Stadtbücherei

Frau Bruch ist entschuldigt und wird durch Herrn Leisering vertreten. Der BM teilt mit, dass es zur Eröffnung des Lesegartens im Mai eine Vernissage geben soll. Herr Leisering erläutert, dass Veranstaltungen für Kinder zurückhaltender geplant werden und mehr vor Ort in KiTas und Schulen stattfinden werden. Die Resonanz ist positiv, hauptsächlich weil der Weg zur Bücherei wegfällt. Kooperationen mit der VHS finden wie gehabt statt und haben sich bewährt. Keine Wortbeiträge.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Garching b. München nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, die Veranstaltung zu genehmigen.
Einstimmig so beschlossen

2 Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF 20) für die Freiwillige Feuerwehr

Wortbeiträge:

Herr Dombret sorgt sich, weil nur ein Angebot vorliegt und fragt, wie weit wir jetzt von der ursprünglichen Kostenschätzung entfernt sind. Frau Groh fragt Herrn Schwaiger aus dem Publikum. Die Schätzung lag bei 490.000 Euro, jetzt sind wir über 700.000 Euro.

Der BM erklärt, dass sich die Firmen nicht auf Ausschreibungen melden. Alles muss auf elektronischem Weg erfolgen. Die Verwaltung muss immer nachhaken.

Herr Euringer fragt nach Schneeketten in Anbetracht der Witterung in der letzten Zeit. Diese sind im Preis enthalten.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Auftragsvergabe gemäß Sachvortrag zu und beauftragt die Verwaltung die Auftrags schreiben für die Magirus GmbH (Los 1 und 2) sowie die BAS Vertriebs GmbH (Los 3) zu fertigen.
Einstimmig so beschlossen

3 Kalkulation Kulturbudget 2019

Frau Groh erläutert, dass das Budget schon für die Sitzung HFA im Dez 2018 so geplant war.

Wortbeitrag:

Herr Adolf fragt, warum der neue Kulturreferent nicht anwesend ist. Sein Arbeitsbeginn ist aber offiziell erst im April.

Nur Kenntnisnahme

4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Führung der Buslinie 230 auf die B 471 alt

Der BM erklärt die Stellennahmen der zuständigen Stellen. Im Gespräch mit Straßenbauleiter ergaben sich neue Konzepte zum Ausbau B471 mit einer neuen Lösungsmöglichkeit zur Tieferlegung der B471 mit der B11 darüber. Eine 3. Spur auf der Nordseite als Busspur wäre möglich und die alte B471 könnte bei der Variante für Busse wieder genutzt werden.

Wortbeiträge:

Herr Adolf kritisiert die Ermittlungen der Verwaltung und erklärt, wie wichtig alle Tangentialverbindungen sind. Die B471 ist Ausweichroute für die A99. Ein Entgegenwirken wäre seiner Meinung nach wichtig. Die Stellungnahmen wurden erst auf Nachhaken an die Stadträte geschickt. Bearbeiter bei anderen Stellen waren nur Sachbearbeiter. Grundsätzlich hält er die Ansiedelung im Ordnungsamt für falsch bzw. die Behandlung für unzureichend. Das Argument mit der Geschwindigkeit von 100km/h ist wirklichkeitsfremd. Warum wurde im LRA nicht auch die Abteilung, die für den ÖPNV zuständig ist, eingeschaltet? Warum nicht die MVG? Er schlägt vor den Antrag zurückzustellen, noch mal ordentlich zu bearbeiten und will noch mal eine eingehende Prüfung.

Der BM will den Antrag gerne zurückstellen, aber erwartet keine andere Lösung, denn Garching entscheidet im Endeffekt nicht. In der Öffentlichkeit wird Garching fälschlicherweise als zuständig erachtet. Ähnliches gilt auch für den Winterdienst auf den Staats- und Bundesstraßen.

Tangentialverbindungen sind immer wieder Thema so z.B. bei einer Sitzung mit Dachau und Oberschleißheim, bei der es um eine Schwebebahn ging.

Herr Landmann wiederholt, dass dieses Thema schon öfters auf der Tagesordnung war. Eine Entschleunigung angesichts der jüngsten Unfälle mit tödlichem Ausgang wäre wünschenswert.

Herr Dombret will einen Kompromiss. In Richtung Ismaning ist das eigentliche Problem das Einfädeln der Busse, dieses Problem in Richtung Garching besteht eher nicht.

Herr Landmann stimmt ihm zu und weist aber darauf hin, dass auch diese Lösung schon abgelehnt wurde.

Nur Kenntnisnahme

5 Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenliste der Stadt Garching für den Zeitraum 2019-2025

Der BM erklärt, dass die Liste nicht in Stein gemeißelt ist. Das Tagesgeschäft geht vor. Es wurde sich bei der Erstellung auf die kostenintensiven Maßnahmen konzentriert. Eine Grundsatzentscheidung des SR wird von der Verwaltung gewünscht. Beim Straßenbau ist eine grundlegende Sanierung wichtig, kein Fleckerlteppich. Die Maßnahmen sollen in Abstimmung mit der Geothermie erfolgen, die sich an den Kosten beteiligen muss. Bei Engpässen in der Kinderbetreuung ergeben sich neue Möglichkeiten. Der evangelische Kindergarten hat freie Räume, weil eine Gruppe nicht besetzt ist. Eine Umwandlung in eine Hortgruppe wäre möglich. Beschlüsse sind aber nötig.

Wortbeiträge:

Herr Euringer ist nicht zufrieden, und will das Ganze in die Fraktionen verweisen. Die Themen und Prioritäten gefallen ihm nicht. Der Haushalt ist eine andere Baustelle. Den unterstützt er. Er fragt nach dem Rathausneubau, der noch nie Thema war und warum das Schwimmbad dieselbe Priorität hat.

Frau Schmolke fragt wegen ev. Kindergarten nach und warum Garching Container aufstellt, wenn Räume frei sind. Personalmangel ist der Grund für die fehlende Gruppe.

Herr Baierl will, dass sich der SR mit dem Antrag befasst. Ist aber eher zufrieden. Er will aber einen echten Beschluss. Sein Ansinnen war ja in Richtung 2030 gerichtet, doch er weiß, je weiter in die Zukunft gerichtet die Liste ist, desto nebulöser wird das Ganze. Er fragt, wo für das Gymnasium die Rückzahlungen zu finden sind. In der nächsten Sitzung des SR wird das Ganze noch mal optimiert vorgelegt. Herr Baierl diskutiert mit dem BM über das Vorgehen. Der Antrag soll mit normalen

Prozedere abgehandelt werden.

Herr Landmann findet Gewichtung nicht gut. Er fragt, ob es nur ein roter Faden sein soll oder zwingende Vorgabe.

Herr Ascherl befürwortet die Liste. Prioritäten sollen aber Fördergelder berücksichtigen.

Der BM erinnert an das Vorgehen und Angebote zur Abstimmung Anfang der Periode und auf die mangelnde Resonanz.

Kein Beschluss

6 Haushalt 2019

Herr Janich gibt Erläuterungen zum Haushalt. Die Liste der Haushaltsreste wurde aktualisiert. Er meint das wäre fast ein 2. Vermögungshaushalt. Er teilt mit, dass keine Wünsche von den Fraktionen eingegangen sind, also ungewohnte Ruhe. Neue Sachverhalte können sich ergeben u.a. in Sachen Straßenausbau. Er rechnet mit einem Nachtragshaushalt vor der Sommerpause, auch wegen „Gute KiTa-Gesetz“ und Digitalisierung, Fördermöglichkeiten müssen berücksichtigt werden. Der BM hätte gerne die Verabschiedung möglichst bald wegen anstehender Ausschreibungen.

Wortbeiträge:

Herr Dombret findet den Entwurf solide, erwartet wenig inhaltliche Änderungen. Er will wissen, ob der Schranerweg in Höhe Spielplatz befestigt werden könnte und ob das vor der Verwirklichung der Kommunikationszone sinnvoll zu machen ist. Da kein Vertreter der Bauabteilung anwesend ist, kann die Frage nicht beantwortet werden.

Herr Baierl findet, dass der Haushalt den Rahmen der Möglichkeiten abbildet und meint, dass der Straßenausbau wichtig ist, will die Zuschüsse zu Sanierungskosten wissen und wie sich die Abschaffung der Straßenausbausatzung für Garching auswirkt. Er fragt, wo im Entwurf der Kredit von Unterföhring wegen WHG zu finden ist.

Herr Janich nennt die Schuldenübersicht und, dass es Schulden des Zweckverbandes sind, nicht die von Garching. Im Moment bedienen wir nur die Zinsen. Zuschüsse zum Straßenausbau erhalten hauptsächlich Gemeinden, die eine Straßenausbausatzung hatten, als Ersatz für entgangenen Einnahmen. Bei unter 200000 Euro für Garching, reicht das nicht um die Straßen auszubauen.

Herr Adolf kritisiert, dass der Haushalt immer zu spät kommt, was bei schlechter Konjunktur noch zu akzeptieren wäre. Im LK gibt es Gemeinden, die den Haushalt schon zu der Zeit beschlossen haben, als er in Garching als Entwurf vorlag. Auch der LK ist schneller. Ein strafferer Terminplan macht das möglich. Die Fachabteilungen sollten sich früher Gedanken machen. 17 Mio. Haushaltsreste sind nicht zu akzeptieren. Der Haushalt ist dann eigentlich überflüssig. Im Bereich Geh- und Radwege sind 2 Mio. nicht abgerufen. Eigentlich ist das ein Fake-Haushalt. Einzelne Posten sind unklar. Das Personal pro Einwohner in Garching findet er zu hoch. Welches Grundstück Strassäcker Nord soll verkauft werden? Es fehlen Angaben z.B. zu Erlass der Entschädigung für Sozialquote von 700000 Euro bei Bauprojekt am Bürgerpark. Zum Gaststättenumbau im Bürgerhaus von 2,3 Mio. gibt es keinen Beschluss. Er moniert Einzelpositionen. Haushalt ist so nicht solide, eher katastrophal.

BM widerspricht sofort wegen Bürgerhaus. Welches Grundstück in K-Zone verkauft wird, ist noch nicht sicher. Der Grund, warum bei den Radwegen das Geld nicht ausgegeben wurde, ist die Schwierigkeit Firmen zu finden. BM erinnert daran, dass der Haushalt früher erst im Februar vorlag. Die Kreisumlage muss bekannt sein. Andere Kommunen machen immer einen Nachtragshaushalt.

Herr Ascherl findet gut, dass es keinen Shutdown wie in den USA gibt. Er will wissen, was Naturflächenveredelung ist und welche Altlasten in K- Zone das waren.

Der BM erklärt, dass der Mutterboden Klärschlamm enthält und damit der Wall für die Solarmodule gebaut werden soll. Naturflächenveredelung sind im Prinzip die Ausgleichsflächen.

Herr Janich regt an, freiwillige Leistungen zu hinterfragen und neue Einnahmequellen zu suchen.

Herr Landmann kritisiert, dass kein Stellenplan enthalten ist. Wenn Haushaltsreste da sind, dann auch Einnahmereste?

Der BM nennt S. 363 ff (rote Seiten) für den Stellenplan, die erst nicht und dann doch im Ordner gefunden werden. Die Stellenmehrungen sind aber nicht enthalten. Erläuterungen folgen von Herrn Kaiser.

Herr Janich nennt Änderungen, die noch eingearbeitet werden z.B. muss der Zuschuss an Kultur- und Musikverein höher sein, sowie die Kosten für den Grunderwerb für den Bürgerpark.

Empfehlungsbeschluss: Die Haushaltssatzung 2019 und den Haushaltsplan 2019 mit Anlagen. Den Finanzplan 2020 bis 2022 als Anlage zum Haushaltsplan 2019. Gegen 2 Stimmen (Grüne) so beschlossen

7 Mitteilungen aus der Verwaltung

nichts

8 Sonstiges; Anträge und Anfragen

nichts

Für das Protokoll
Gerlinde Schmolke